



Start der Bauarbeiten für das JUNGES! Staatstheater Braunschweig Daten und Fakten

Baukosten:	rund 8,2 Millionen Euro (inklusive Baunebenkosten)
Bauzeit:	Mai 2024 bis voraussichtlich Dezember 2025
Projektsteuerung:	Staatliches Baumanagement Braunschweig

Grund für die Baumaßnahme

Die Spielstätte des Kinder- und Jugendtheaters (JUNGES! Staatstheater) war bis Ende 2019 in einer Anmietung im Magni-Viertel untergebracht. Nach Kündigung dieser Räumlichkeiten befand sich die Spielstätte zeitweise interimsmäßig im sogenannten Lok-Park im Süden Braunschweigs. Dieser Standort wies jedoch Mängel im Zuschauerraum auf und war während der Wintermonate nur eingeschränkt nutzbar. Da im Stadtgebiet von Braunschweig keine passenden Räumlichkeiten zur Anmietung gefunden worden waren, hatte das Staatstheater eine Machbarkeitsstudie zur Umnutzung des „Frankfurter Hauses“ beauftragt. Diese bildet die Grundlage für die umfassende Sanierung und Umnutzung des Gebäudes, mit der das Staatliche Baumanagement Braunschweig beauftragt ist.

Hintergrund „Frankfurter Haus“

Das unter Denkmalschutz stehende „Frankfurter Haus“ gehört zur ehemaligen Mars-la-Tour-Kaserne, die ab 1892 auf dem Gelände des heutigen Behördenzentrums an der Husarenstraße errichtet wurde. Ursprünglich diente das Gebäude als Bekleidungskammer. In den 1970er-Jahren wurde das Gebäude für eine Nutzung durch die Polizei umgebaut. Bis Anfang 2024 wurde das Gebäude vom Staatstheater provisorisch als Probenbühne mit Lager- und Büroräumen genutzt.

Nutzung des Gebäudes

Nach Sanierung des Gebäudes soll das „Frankfurter Haus“ als Spielstätte für das Kinder- und Jugendtheater des Staatstheaters dienen. Das Staatliche Baumanagement Braunschweig richtet dazu folgende Räume her:

- Zuschauerraum für 150 Personen
- Bar-/Café-Bereich
- Foyer
- Bereiche für die Darsteller (Masken, Umkleiden)
- Büro-, Arbeits- und Aufenthaltsräume für die Verwaltung
- Garderoben und Maskenräume für die Ensemblemitglieder
- Probenbühne



Im Durchschnitt sind vier Vorstellungen pro Woche geplant, die in erster Linie vormittags gespielt werden. Im Veranstaltungsbetrieb werden bis zu 200 Besucherinnen und Besucher im gesamten Gebäude erwartet.

Umbaumaßnahmen

Das „Frankfurter Haus“ wird künftig von Süden aus begangen. Um eine barrierefreie Erschließung zu ermöglichen, wird vor dem Gebäude ein erhöhter Vorplatz geschaffen. Dieser dient auch der Anbindung an den höher gelegenen Parkplatz im Westen des Geländes.

Die Besucherbereiche befinden sich ausschließlich im Erdgeschoss. Wesentliche Umbaumaßnahmen sind hier die Vergrößerung des zukünftigen Veranstaltungssaals bis unter das Dach des Mittelbaus sowie die Verbindung des Bar-/Café-Bereichs über großflächig zu öffnende Türen mit dem Saal. Die Herstellung der Saalhöhe ist erforderlich, um die Veranstaltungstechnik (Beleuchtung, Ton- und Videotechnik) und die Lüftungsleitungen unterzubringen sowie die Anforderungen an den Brandschutz zu erfüllen. Das historische Dachtragwerk bleibt erhalten und dient zum Teil der Installation der Veranstaltungstechnik. Einbauten aus den 70er-Jahren (Brandschutztüren, Brandwände) werden zurückgebaut und historische Elemente, wie zum Beispiel Rundbögen, wieder sichtbar gemacht.

In den Obergeschossen von Süd- und Nordriegel, die den Mittelbau umfassen, werden Verwaltung sowie Maske und Umkleiden untergebracht. Im nördlichen Anbau befindet sich die Probebühne. Der wesentliche Teil der Haustechnik wird im Kellergeschoss eingebaut. Zudem wird das Gebäude im Westen durch eine Terrasse im Freien ergänzt, sodass die Besucherinnen und Besucher den schattigen Außenbereich unter den Kastanien nutzen können.

Bei den Umbauten und Eingriffen steht das Staatliche Baumanagement in Abstimmung mit dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege. In enger und partnerschaftlicher Abstimmung mit der Stadt Braunschweig laufen die Arbeiten zur Fernwärmeerschließung und Neugestaltung der Straße „Giersbergweg“, die im Süden parallel zur Liegenschaft verläuft.

Teilhabe

Dem Staatstheater Braunschweig ist es besonders wichtig, dass jungen Menschen aus allen Schichten der Gesellschaft – unabhängig von ihrer nationalen Herkunft und ihren individuellen körperlichen und geistigen Fähigkeiten sowie ihrer geschlechtlichen Identität – die kulturelle Teilhabe ermöglicht wird. Diese Kriterien gelten auch für alle Mitarbeitenden sowie alle in dem Gebäude arbeitenden Ensemblemitglieder. Diese Kriterien hat das Staatliche Baumanagement Braunschweig in den Planungen, soweit es der Bestand zulässt, zugrunde gelegt.



Nachhaltigkeit

Bei der Baumaßnahme legt das Staatliche Baumanagement Braunschweig ebenso wie das Staatstheater Braunschweig einen besonderen Fokus auf Nachhaltigkeit. Dazu zählen unter anderem:

- die Verwendung von nachhaltigen, recyclingfähigen Baustoffen und Wiederverwendung ausgebauter Baumaterialien (zum Beispiel Holz für den Möbelbau)
- der Einsatz energetisch optimierter Systeme und energieeffizienter Anlagentechnik gemäß den gesetzlichen Vorgaben und in Abstimmung mit den Belangen des Denkmalschutzes.

Über das Staatliche Baumanagement Braunschweig

Das Staatliche Baumanagement Braunschweig führt als eines von sieben staatlichen Bauämtern in Niedersachsen Baumaßnahmen des Landes und des Bundes durch – insbesondere im Kultur- und Forschungsbereich. Mit mehr als 150 Beschäftigten betreuen wir rund 2.500 Bauwerke in den Regionen Braunschweig, Gifhorn, Helmstedt, Peine, Salzgitter, Wolfenbüttel und Wolfsburg.

Stand: Mai 2024